

Das Strukturmodell in der vollstationären Pflege und Kurzzeitpflege

BAGFW-Fachtag

23.08.2019

Jana Spieckermann

PARITÄTISCHES Seniorenwohnen gGmbH

www.pswbestpractice.de/blog

Gliederung

1. Bilanz 2019
2. Positive Effekte in der Implementierungsphase
3. „Baustellen“ in der Verstetigungsphase
4. Einflüsse auf das Strukturmodell
5. Fazit

1. Bilanz 2019

Positive Effekte

Einflüsse auf das StM

Entbürokratisierung

Personzentrierung

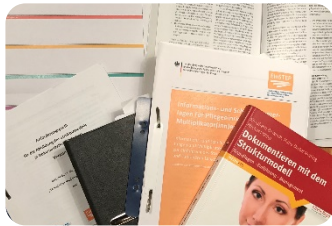
Zufriedenheit &
Motivation

Dynamik der
Veränderungen

Personalsituation in der
Pflege

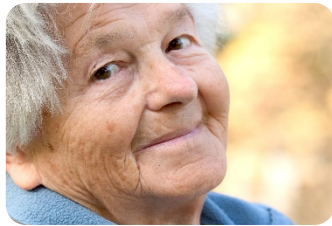


2. Die positiven Effekte und Highlights



Entbürokratisierung

- Mit dem StM fokussiert sich die Dokumentation auf das Wesentliche.
- Wir haben infrage gestellt, bewahrt und uns konsequent getrennt.



Personzentrierung

- Die SIS ermöglicht eine sehr individuelle Betrachtung des Bewohners.
- Wünsche und Bedürfnisse treten deutlicher hervor.



Mitarbeiterzufriedenheit & Motivation

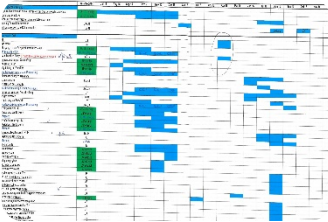
- Der fachliche Austausch und die Wertschätzung untereinander wird gefördert.
- Die Mitarbeiter würden ihre Doku nicht mehr tauschen.

2. Die positiven Effekte und Highlights



Lebendige Pflegedokumentation

- Wir haben mutige Entscheidungen getroffen, z.B.: Jeder ist für jede Akte zuständig.



Organisationsentwicklung

- Arbeitsabläufe müssen überdacht werden, um frei werdende Ressourcen sinnvoll zu nutzen.



Kompetenzentwicklung

- Das Projekt hat weitere Veränderungen angestoßen, u.a. die inhaltliche und methodische Ausrichtung der Wissensvermittlung.
- <https://pswbestpractice.de/blog> >>> Kategorie „Strukturmodell“

3. Die „Baustellen“ in der Verstetigungsphase

Verantwortung der Leitung

- Beobachtung und Feststellung der praktischen Umsetzung
- Beteiligung, Förderung von Ideen, Motivation
- Methodenvielfalt, um in der Einrichtung Dinge voranzubringen

Pflege- dokumentation

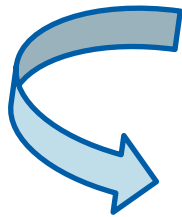
- Erstellung von SIS u. Maßnahmenplänen (z.B. Fristen, Inhalt)
- Gezielter Einsatz weiterer Einschätzungen
- Situationsbezogene Evaluation der Maßnahmenpläne
- Qualität der Berichte
- Kommunikation und Verständigungsprozess

Strukturen und Abläufe

- Förderung der Teamarbeit Pflege – Soziale Betreuung
- Kontinuität der neuen Arbeitsabläufe, aber auch regelmäßige Anpassung
- Ablauf und Aufgabenverteilung in der Dienstübergabe

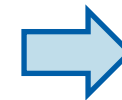
Beispiel: Dienstübergaben

Problem: Wenn jeder für jede Akte zuständig ist, braucht man eine funktionierende Struktur.

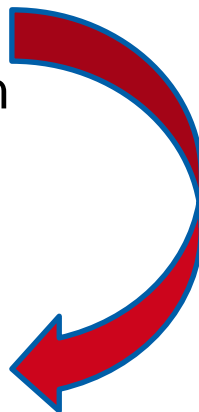


Schlüsselstelle:
Neu strukturierte
Dienstübergaben

1.	Wichtige Informationen aus der Registerkarte Termine/ Berichte in ProfSys.Net
✓	Tägliche Berichte vorlesen!
✓	Gibt es Abweichungen der Vitalwerte vom Normbereich?
✓	Müssen Maßnahmenpläne angepasst werden?
2.	Schneller Überblick aus der Registerkarte Kalender in ProfSys.Net
✓	Welche Wiedervorlagen stehen heute an?
✓	Welche Pflegevisiten stehen heute an?
✓	Welche Bewohner sind abwesend ?
✓	Gibt es Ein- oder Auszüge ?
3.	Neuaufnahmen
✓	SIS®-Bogen vorlesen, wichtige Informationen
✓	Stand der Dokumentation sichten (Arbeitsaufgaben besprechen)!

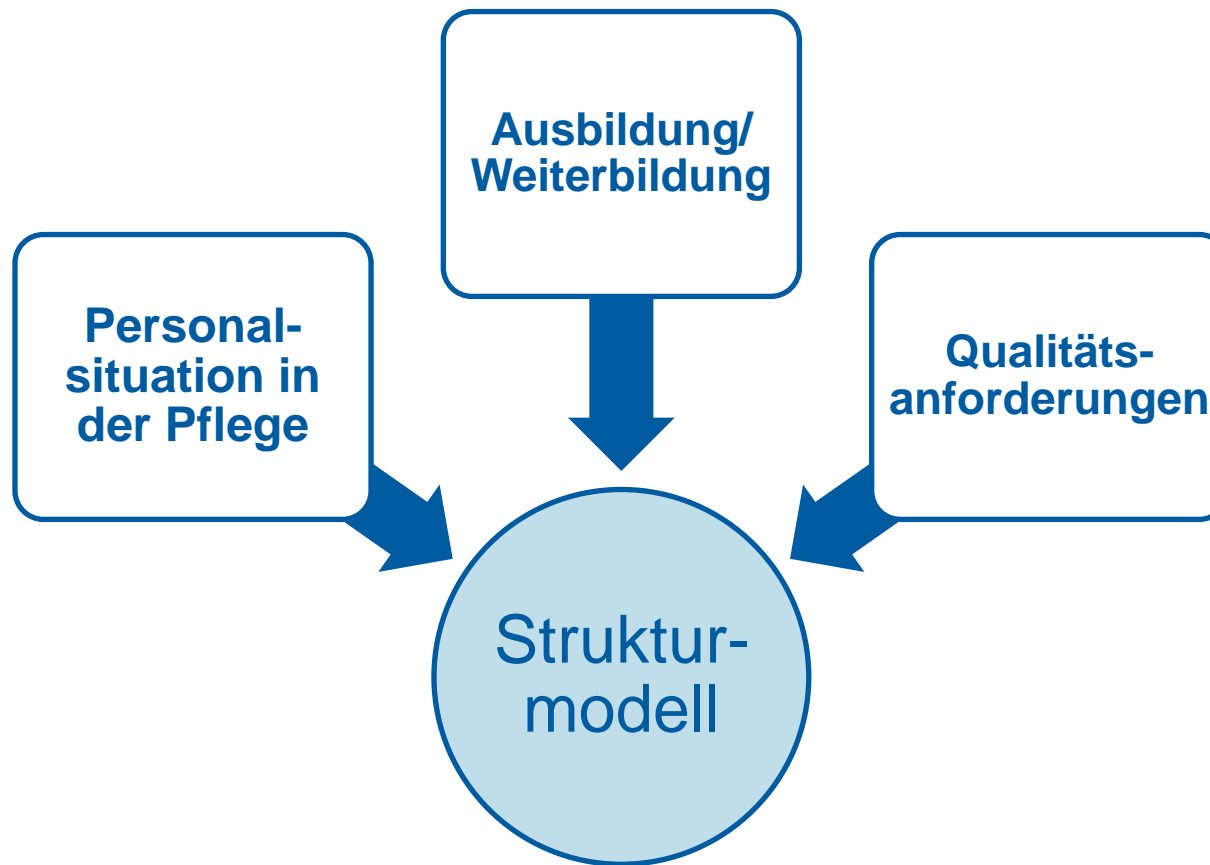


Lebendige
Dokumentation



Erste Frage für unseren Workshop:
Was bewegt Sie im Augenblick?
(Welche „Baustellen“ haben Sie?)

4. Einflüsse auf das Strukturmodell, z.B.



Sich verändernde Bedingungen erfordern immer schnellere Lösungen.

Beispiel: Personalsituation in der Pflege

Problem

- zu wenig Personal
- zu wenige Pflegefachkräfte
- Einsatz von Leasingpersonal
- Pflegekräfte ohne Schulung

Wirkung

- **Implementierungsphase** geht nur schleppend voran (Schulungen, Umstellung der Doku, ...)
- **Verstetigungsphase**, z.B. Evaluationstermine werden nicht eingehalten, Berichte kommen zu kurz

Lösung

???

Wir greifen immer häufiger zu Notlösungen.

Beispiel: Personalsituation in der Pflege

„Notlösung“ für die Neuaufnahme

Problem:

Prozess kann nicht ausschließlich von den eigenen Pflegekräften gestaltet werden.



Aus der Not heraus kreieren Mitarbeiter*innen neue Lösungen.



Informationssammlung



Wertschätzung



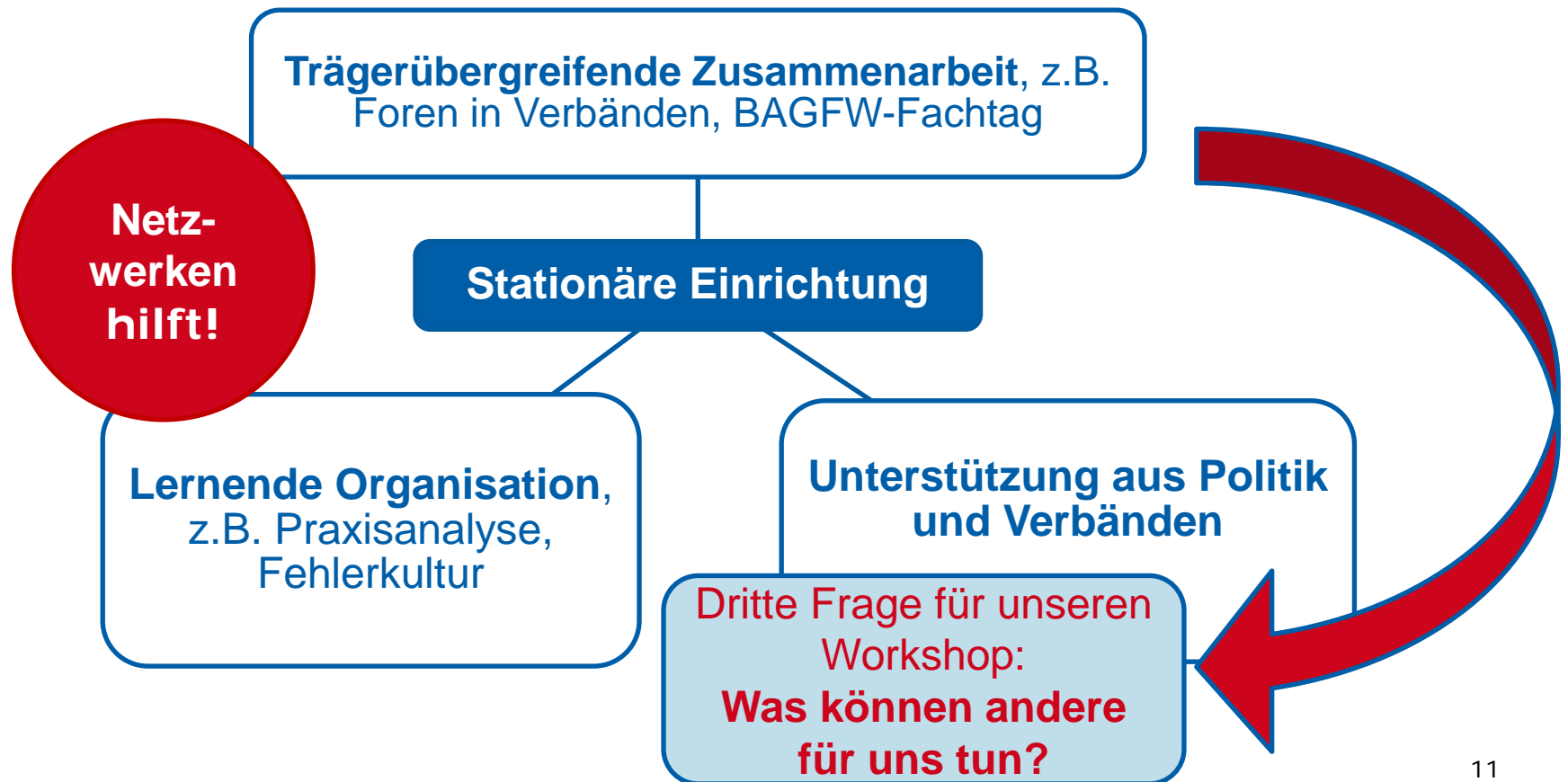
Arbeits erleichterung

Zweite Frage für unseren Workshop:
Was brauchen wir?



5. Fazit

Entbürokratisierung und Implementierung des Strukturmodells haben viel bewegt und bewirkt, sich verändernde Bedingungen erfordern Ideen und Flexibilität in der Umsetzung.



Fragen für unseren Workshop

Was bewegt uns im Augenblick?



Was brauchen wir?



Was können andere für uns tun?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

www.pswbestpractice.de



Besuchen Sie uns auch in unserem Blog:

www.pswbestpractice.de/blog

Kontakt:

030/ 9831 2813

spieckermann@pswohnen.de